

**Peter Terium  
Vorsitzender des Vorstandes der RWE AG  
Prom-Verleihung  
Dortmund, 15. November 2012**

**Lieber Hanns-Ferdinand (Prof. Müller),  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**ich freue mich, hier – im schönsten Turm von Westfalen  
– bei der Verleihung des Preises „PROM des Jahres“  
dabei zu sein.**

**Ich halte die PROM-Initiative für eine bemerkenswerte  
Facette der deutschen Energiewende.**

**Für die Energiewende, für die es zum Beispiel noch  
keine Übersetzung ins Englische gibt.**

**Vielleicht wird „Energiewende“ demnächst ein  
Qualitätsbegriff wie „Kindergarten“.**

**Hoffentlich kein Flop wie „le Waldsterben“.  
Wer weiß?**

**Manchmal lohnt der Blick von außen. Wie sieht das  
Ausland die deutsche Energiewende?**

**„Die Deutschen sind verrückt – oder die Deutschen sind  
genial.“ So ist die Sicht des Auslandes auf die deutsche**

**Energiewende. Das jedenfalls glaubt ein Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums beobachtet zu haben.**

**Wie Sie vielleicht wissen, habe ich meine Wurzeln in den Niederlanden. Wir sind ein Land voller Kanäle, und deshalb sind wir Brückenbauer. Ich schätze die Energiewende nicht schwarz-weiß ein.**

**Für mich persönlich ist die Energiewende ein spannendes Projekt. Und für mich als RWE-Vorstandsvorsitzender ist sie eine Herausforderung.**

**Wie steht unser Konzern zur Energiewende? Ich werde nicht müde zu betonen, dass wir bei der Energiewende Teil der Lösung sind. Gleichzeitig betone ich aber auch, dass dazu dicke Bretter gebohrt werden müssen. Und wir bohren!**

**Wir versuchen, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Energiewende gelingt. Und über die technischen Voraussetzungen hinaus bemühen wir uns, die Akzeptanz zur Energiewende in der Bevölkerung zu erreichen. Erst in der vergangenen Woche haben wir eine umfangreiche Studie zu Chancen und Grenzen der Bürgerbeteiligung bei Großprojekten vorgestellt.**

**Eines ist klar: Es gibt in Deutschland eine Mehrheit für die Energiewende.**

**Und auch eine Mehrheit für den Ausstieg aus der Atomkraft. Die unmittelbaren Konsequenzen aus der Energiewende will allerdings nur eine Minderheit tragen.**

**Die Konsequenzen – nämlich steigende Strompreise - sind in diesen Tagen zu besichtigen. Der Grund: Die Erzeugung von Ökostrom wird immer teurer.**

**Dieses Schaubild zeigt die Entwicklung des Strompreises. (Regie: „Kuchenstück“ zeigen) Vor Ihnen liegt unsere Energiepreis-Drehscheibe, die diese Preisentwicklung seit Beginn der Liberalisierung dokumentiert.**

**Fazit: Während sich die eigentlichen Kosten der Stromerzeugung auf relativ stabilem Niveau bewegen, wird Strom insgesamt teurer. Und dies ist im Wesentlichen staatlich veranlasst. Wir erleben zum 1. Januar 2013 erstmals, dass der staatlich veranlasste Anteil am Strompreis für Privatkunden die 50-%-Marke knackt.**

**Wir laufen Gefahr, dass das Thema Energiewende in einer breiten Öffentlichkeit auf das Problem „zu teuer“ reduziert wird.**

**Was tut RWE dagegen?**

**Wir tragen unseren Teil der Energiewende auf verschiedenen Feldern bei:**

- **Visionär mit der Beteiligung am Desertec-Projekt.**
- **Konkret: Mit Gründung von RWE Innogy und dem Ausbau der regenerativen Energien.**
- **Was immer vergessen wird: Mit einem milliardenschweren Kraftwerkserneuerungsprogramm erreichen wir, dass der Wirkungsgrad der Kraftwerke dramatisch steigt**
- **und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß je erzeugter Kilowattstunde deutlich sinkt.**
- **Als größter DSO in Deutschland haben wir mehr als 220.000 Anlagen auf Basis erneuerbarer Energien an unsere Verteilnetze angeschlossen – zum überwiegenden Teil Photovoltaikanlagen.**
- **Gemeinsam mit Partnern sind wir dabei, den Kreis Bitburg-Prüm in der Eifel zum Modell einer großräumigen Netzeinbindung der erneuerbaren Energien zu machen. Das ist unser Projekt „Smart Country“.**

- **Wir fördern die Energiewende über ein breites Energiesparangebot für Jedermann,**
- **sowie unsere „Umschalt-Offensive“ für Intelligente Energie,**
- **bis hin zum SmartHome-Paket, als Hausautomatisierung auch für die Mietwohnung zum kleinen Preis,**
- **bis schließlich zu unserer Gesellschaft RWE Energiedienstleistungen, die die Energiewende dezentral vor Ort verwirklicht.**

**Diese Vielzahl von Aktivitäten – die Aufzählung ist nicht vollständig – zeigt, dass RWE die Energiewende zu Luft, Wasser und Land angeht, im großen Maßstab mit Milliarden-Investitionen, wie auch im Klein-Klein – „Negawatt statt Megawatt“.**

**An dieses scheinbare Klein-Klein erschließt unmittelbar für den einzelnen Bürger beziehungsweise das einzelne Unternehmen Effizienzsteigerungen und Kostensenkungspotenziale.**

**Grünes Potenzial, das man im Maßstab von Großinvestitionen erst über längere Zeiträume erreichen kann.**

**Ich meine, RWE zeichnet sich als Unternehmen der Energiewende aus. Und wer sich auszeichnet, der kann auch auszeichnen.**

**Daher hat RWE die Initiative „PROM des Jahres“ gestartet. In diesem Jahr werden die PROMs für öffentlich und gewerblich genutzte Immobilien sowie der Sonderpreis für beispielhafte Lösung zum vierten Mal verliehen. Vier Mal, das ist nach westfälischen Maßstäben schon eine Tradition. Es ist eine gute Tradition, die wir auch in Zukunft fortsetzen wollen.**

**Hanns-Ferdinand Müller wird gleich die Preisträger vorstellen und die Besonderheiten der einzelnen Objekte beschreiben. Ich finde bemerkenswert, mit welchen individuellen und innovativen Lösungen deutsche Architekten und Ingenieure uns immer wieder überraschen.**

**Die große Energiewende ist die Summe einer Vielzahl kleiner Aktionen. Das macht der „PROM“ deutlich. Und das macht mich optimistisch, dass wir die Energiewende meistern werden.**

**Statt der Betrachtung, ob die Deutschen mit der Energiewende nun verrückt oder genial sind, möchte ich als gebürtiger Niederländer lieber ein maritimes Wendemotiv aufgreifen:**

**Wer sich mit einem Segelschiff auf stürmischer See bewegt, der muss umsichtig navigieren.**

**Wie wird das Schiff durch die Turbulenzen der Energiewelt gesteuert?**

**Genügt eine einfache Wende? Oder ist – im Sturm – eine Halse notwendig?**

**Dieses Manöver setzt große Erfahrung voraus und sollte nur von geschulten Steuerleuten durchgeführt werden.**

**Meine Damen und Herren,**

**ich bin überzeugt, wie können auch die Halse. Aber mir als vorsichtigen Kaufmann mit seinen Wurzeln im Seefahrerland Niederlande ist ein sicheres Wendemanöver erheblich lieber als ein waghalsiges. Und der PROM ist Teil dieser Wende.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**